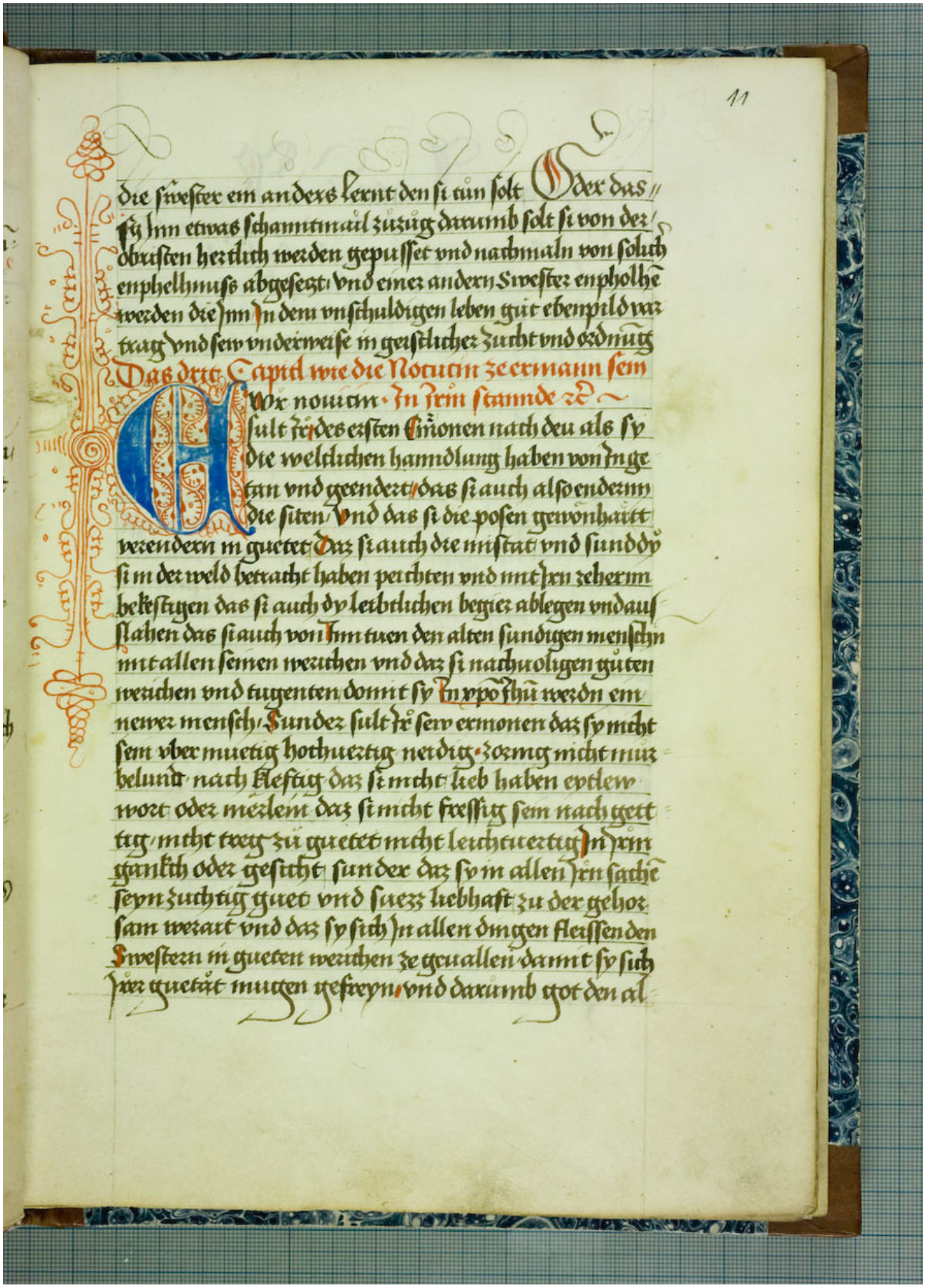
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



11

die swester ein anders lernt den si tun solt Oder das
sy jnn etwas schamtmail zuzug darumb solt si von der
obristen hertlich werden gepusset vnd nachmaln von solich
enphelhnuss abgesetzt vnd einer andern Swester enpholhē
werden die jnn jn dem vnschuldigen leben gut ebenpild var
trag vnd sew vnderweise in geistlicher zucht vnd ordnūg

Das drit Capitl wie die Nocucin ze ermann sein

Wir nouicin · In jrm stannde ꝛc

Gsult jr des ersten Ermonen nach deu als sy
die weltlichen hanndlung haben von jn ge
tan vnd geendert das si auch also endern
die siten vnd das si die posen gewonhaitt
verendern in guetet Daz si auch die mistat vnd sunddy
si in der weld betracht haben peichten vnd mit jrn zehern
bekestigen das si auch dy leibtlichen begier ablegen vnd aus
slahen das si auch von jnn tuen den alten sundigen menschn
mit allen seinen werichen vnd daz si nachuoligen guten
werichen vnd tugenten domit sy jn xpō jhū werdn ein
newer mensch Sunder sult jr sew ermonen daz sy nicht
sein vber muetig hochuertig neidig zornig nicht mur
belundt nach kleftig daz si nicht lieb haben eytlew
wort oder merlein daz si nicht fressig sein nach gett
tig nicht treg zu guetet nicht leichtuertig jn jrm
gankch oder gesicht sunder daz sy in allen jrn sachē
seyn zuchtig guet vnd suezz liebhaft zu der gehor
sam werait vnd daz sy sich jn allen dingen fleissen den
Swestern in gueten werichen ze geuallen damit sy sich
jrer guetāt mugen gefreyn vnd darumb got den al